



Tanya Stewner

## Liliane Susewind

Ein Panda ist kein Känguru

Fischer Schatzinsel 2010 ♣ 234 Seiten ♣ 10,95 ♣ ab 9

Die Geschichte mit dem Panda ist nun schon der sechste Band aus der Reihe um Liliane Susewind, bei der ich immer als erstes an Dr Dolittle und seine Tiere denken muss. Lilli ist nämlich ein Mädchen, das mit den Tieren sprechen kann, wie Dr Dolittle eben auch, aber Lilli kann noch mehr:

*Wenn Lilli neben Blumen, Bäumen oder Sträuchern saß, wuchsen sie besser und wurden kräftiger. Wenn Lilli aber lachte, sprossen sogleich Grashalme aus dem Boden, blühten Blumen auf, oder es bildeten sich neue Blätter an Ästen und Zweigen. Im Frühling und Sommer war die Wirkung am auffälligsten.*

Wer die anderen Bände von Lilli gelesen hat, begegnet hier gleich am Anfang auch alten Bekannten: ihrem Freund Jesahja Sturmwagner, der mit ihr zusammen um die Wette in die heiß ersehnten Herbstferien rennt; Herr von Bonsai, der Hund von Lilli, und Frau von Schmidt, die Katze. Leider können sich die beiden Tiere nicht direkt verständigen, weil Bonsai nur Hundisch und Schmidt nur Katzisch spricht und keiner eine Fremdsprache kennt, aber sie haben ja Lilli, die dolmetscht, auch für Jesahja.

Diesmal steht ein kleiner Pandabär in der Mitte des Geschehens, und damit kommt nach den Bänden um Elefanten, Tiger, Schimpansen, Delfinen und Pferden langsam ein ganzer Zoo zusammen – was für ein Leseanreiz für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren! Tanya Stewner verbindet die versteckten Informationen über die Tiere mit sehr viel Fantasie und aberwitzigen Geschichten, die den jungen Lesern einfach nur Spaß machen. Diesmal wird es besonders lustig und spannend, weil Lilli ein kleines Pandababy entführt, das von seiner Mama nicht angenommen wird, und nur Lilli versteht, dass sie schnell Ersatz besorgen muss, wenn der kleine Bär überleben soll. Ausgerechnet Kylie, das einsame Känguru im Zoo, ist bereit, Mutterstelle an dem Panda zu vertreten, aber – wie sagt schon der Titel – „Ein Panda ist kein Känguru“, und so wird dem kleinen Bären in Kylies Beutel bei all dem Hin- und Hergehüpfe wirklich kotzelend ...

Spannung und warmerherziger Humor sind auch in diesem Band wunderbar gemischt und verteilt, und man mag das Buch gar nicht aus der Hand legen, weil man noch mal über eines der absurden Ereignisse lachen und zugleich doch wissen möchte, wie es nun weitergeht mit dem Bären und seiner exotischen Adoptivmutter.

Um das Thema Tiere ranken sich weitere, die Tanya Stewner ausgezeichnet zu integrieren vermag: die familiäre Situation etwa, die diesmal nun mit „der Wahrheit“ endet. Lillis Eltern machen der Geheimniskrämerei ein Ende und wollen endlich ein normales Leben mit ihrer Tochter führen:

*Es ist besser, wenn alle wissen, dass wir anders sind. Besser, als immer Angst zu haben, jemand könnte es herausbekommen ...*

Freundschaft, Familie, Zuverlässigkeit, Grüppchenbildung – all das sind Themen, bei denen auch die Probleme nicht ausgespart bleiben, aber sie fügen sich sozusagen „problemlos“, wohl dosiert und in jeder Hinsicht überzeugend in die humorvolle Geschichte ein und bleiben so vielleicht stärker im Leser haften, als es jede moralisierende Betrachtung könnte.

Am Ende des Bandes steht ein großes turbulentes Happy End, bei dem sich die Ereignisse gleichsam überschlagen und in dem sozusagen alle angelegten Probleme der vorangehenden Bände aufgelöst und ihrem guten Ende zugeführt werden – fast muss man befürchten, dass es tatsächlich der letzte Band aus der Reihe ist. Ob das die Leser und Leserinnen wirklich akzeptieren würden?

Mit Erscheinen des sechsten Bandes geht die Tierdolmetscherin Lilli online. Seit März 2010 gibt es eine ausgezeichnet gestaltete unterhaltsame Webseite zu Liliane Susewind, die originelle Details und Aktivitäten bietet:



Jedesmal, wenn man ein Tier anklickt, wird man zu einem Menüpunkt geführt, hinter dem sich die Aktivitäten verbergen, wie ein Wissensquiz zu Tieren oder Geschicklichkeits- und Geschwindigkeitsspiele, aber man kann auch die Bücher zu Liliane näher kennen lernen, sich in das Gästebuch eintragen und lesen, was andere geschrieben haben, Freunden eine verschlüsselte Nachricht in Tiersprache schicken, die sie erst einmal dekodieren müssen, und jede Menge tolle Sachen zum Download finden wie Stundenpläne, Bastelbögen, Hintergrundbilder, E-Cards, Ausmalbilder, Lesezeichen ... das alles mit einer einfachen und sehr durchdachten Menüführung für die angesprochene Altersgruppe.

Unser Tipp: Lesen und stöbern!

*Astrid van Nahl*